

Sachsen

Loschwitzer Straße 52a, 01309 Dresden
Tel.: 0351 - 314370, Mail: sachsen@volksbund.de

Schirmherr:

Dr. Matthias Rößler (Präsident Sächsischer Landtag)

Landesvorsitzende:

Andrea Dombois (Erste Landtags-Vizepräsidentin)

Landesgeschäftsführer:

Dr. Dirk Reitz

Mitarbeitende: 3 Hauptamtliche, 50 Ehrenamtliche

Verbände: 4 Kreisverbände

Mitglieder: 2.806

Spenderinnen/Spender: 6.764

Veranstaltungen:

- 2 Gedenkveranstaltungen zum 74. Jahrestag der Zerstörung Dresdens am 13. Februar, Mitwirkung an weiteren Zeremonien für Luftkriegstote des Zweiten Weltkriegs in ganz Sachsen
- Zentrale Volkstrauertagsfeier im Sächsischen Landtag
- Festvortrag zum 100. Jahrestags der Gründung des Volksbundes mit Ehrungen

Bildung:

- 3 deutsch-griechische Jugendbegegnungen in Souda/Kreta mit insgesamt mehr als 100 Teilnehmenden
- Rückbegegnung in Freiberg mit 30 Schülern aus Freiberg und Tambov/Russland
- internationale Jugendbegegnung im Erzgebirge mit Arbeitseinsätzen in Annaberg-Buchholz
- Akquise von über 79.000 Euro an Fördermitteln für Bildungs- und Begegnungsprojekte
- Jugendarbeitskrestreffen in Torgau/Görlitz
- regionale/überregionale Fortbildungen für Fachkräfte der Schul- und Bildungsarbeit
- Volksbund wird Partner des Landesamtes für Schule und Bildung bei der Demokratie- und Menschenrechtsbildung an sächsischen Oberschulen

Service & Kooperation:

- Haus- und Straßensammlung: 18.784 Euro (2018: 24.532 Euro), Anteil der Bundeswehr etwa 11.000 Euro, erfolgreichste Schule: Oberschule Ebersbach bei Meißen (rund 2.000 Euro)
- Arbeitseinsätze von Bundeswehr/ Reservisten
- logistische Unterstützung durch die Bundeswehr bei vielen Veranstaltungen und Jugendbegegnungen

Besonderheiten:

Anerkennung von 7 Kriegsgräberstätten in Sachsen als Lernorte des Erinnerens und Gedenkens, dadurch die Möglichkeit öffentlich geförderter Gedenkstättenfahrten für sächsische Schulen.



Deutsch-griechischer Jugendaustausch: Besuch in Souda mit Arbeitseinsatz auf der Kriegsgräberstätte in Maleme.

Volksbund

Für mich persönlich...

... war das gemeinsame Gedenken von Soldaten aus vier Armeen am Pordoijoch auf 2.339 Metern Höhe ein besonderes Erlebnis. Dort sind etwa 10.000 Gefallene des Gebirgskrieges 1915 bis 1918 bestattet. Die Vorbereitung der dortigen Ausstellung des „19für19“-Projekts mündete am 24. August in eine Gedenkveranstaltung mit italienischer, deutscher, österreichischer und ungarischer Beteiligung.

Das Kriegsgeschehen – bis hin zur atemberaubenden Sprengung ganzer Gipfel – ließ mich intensiv über militärische Ratio nachdenken. Die 10.000 Toten aus der Gruft auf dem Pordoi appellieren daher an uns Nachgeborene, dass es stets guter Gründe und vitaler Interessen bedarf, bevor sich die Büchse der Pandora öffnet.

Umso zuversichtlicher stimmte mich das gemeinsame Gedenken von Soldaten aus vier Armeen, die im 20. Jahrhundert in unterschiedlichen Konstellationen gegeneinander gefochten hatten. Versöhnung über den Gräbern ist möglich.



DR. DIRK REITZ
Landesgeschäftsführer
Volksbund

Geplant für 2020

75 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg:

- Gedenken an Zerstörung Dresdens, Befreiung des Kriegsgefangenenlagers Zeithain, Ablösung des NS-Regimes durch sowjetische Besetzung
- Jugend- und Bildungsarbeit: Einbeziehen von Zeitzeugen, Fortführung deutsch-griechischer/deutsch-russischer Begegnungen, Schulprojekte, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte (schulische/ außerschulische Bildungsarbeit)